

## Kurzbeschreibung der Evaluierung des Projektes:

<b>Projektnummer:</b>	<i>1867 / Sambia</i>
<b>Projekttitel:</b>	<i>Stärkung der audiologischen und HNO-medizinischen Versorgung in Sambia</i>
<b>Projektlaufzeit:</b>	<i>01.09.2018 – 31.12.2021</i>
<b>Art der Evaluierung:</b>	<i>Mid-Term Evaluierung</i>

Das Projekt „Stärkung der audiologischen und HNO-medizinischen Versorgung in Sambia“ wird in enger Zusammenarbeit mit dem lokalen Träger „Beit Cure Hospital“ (BCH) implementiert und vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gefördert. Ziel des Projektes ist es, die HNO-medizinische Versorgung in den Zielprovinzen nachhaltig zu sichern. Dieses Projekt folgt einem Mehrebenen-Ansatz. Auf Makroebene zielt es darauf ab, die HNO-Medizin mit Schwerpunkt auf Ohrenheilkunde dauerhaft in der sambischen Gesundheitspolitik und dem Gesundheitssystem zu verankern. Auf der Mesoebene geht es darum, eine ausreichende Zahl an medizinischen und paramedizinischen Fachkräften aus- bzw. weiterzubilden, um HNO- und speziell ohrenmedizinische Dienstleistungen erfolgreich betreiben zu können. Auf Mikroebene soll sich die große Zahl unbehandelter Menschen mit HNO-Erkrankungen, vor allem aus niedrigen Einkommensschichten, verringern. Diese werden auch durch Outreach-Aktivitäten und Schulscreenings erreicht. Außerdem sind hier die Qualifizierung von Personal, die Etablierung ohrenmedizinischer Dienste auf Ebene der Basisgesundheitsversorgung und die Erweiterung des chirurgischen Angebotes entscheidend.

### Projektunterziele:

- 1.) Die Behandlung von Ohrenerkrankungen ist dauerhaft im sambischen Gesundheitssystem verankert.
- 2.) Eine erhöhte Anzahl an qualifizierten ohrenmedizinischen Fach- und Hilfskräften steht in den Zielprovinzen zur Verfügung.
- 3.) Die ohrenmedizinische Infrastruktur in Sambia ist dauerhaft verbessert.
- 4.) Outreach-Aktivitäten und Screenings haben mehr Patient\_innen erreicht.

Die Durchführung der Mid-Term Evaluierung oblag externen Gutachtern des Evaluationsteams Progress H. Nyanga (PhD), Lebogang Ramma (PhD), A. Banda (PhD) und Muchimba M. Syamwalu. Die Evaluierung wurde im vierten Quartal 2020 durchgeführt, sodass der bisherige Implementierungszeitraum einschließlich des dritten Quartals 2020 (01.09.2018 – 30.09.2020) erfasst wurde.

**Evaluierungsfrage:** Die Evaluierung verfolgte das Ziel, den bisherigen Fortschritt des Projektes hinsichtlich der Zielerreichung festzustellen. In diesem Zusammenhang wurde auch untersucht, ob die Anpassung von Aktivitäten erforderlich ist, um Herausforderungen begegnen zu können. Außerdem sollten die für den Projektfortschritt maßgeblichen Faktoren identifiziert werden. Hieraus lässt sich ableiten, wie die Projektmaßnahmen in der verbleibenden Laufzeit ausgerichtet sein sollten, um die Wirksamkeit für die Zielgruppe maximieren zu können.

**Methode:** Grundlage für die Evaluierung bilden die durch qualitative und quantitative Methoden erhobenen Daten, eine Analyse aller Projektdokumente sowie Interviews mit internen und externen Stakeholdern des Projektes. Neben Mitarbeiter\_innen des Projektmanagements wurden Fachkräfte von 20 Gesundheitseinrichtungen (Mitglieder der Krankenhausleitung, Gesundheitsdirektor\_innen der Bezirke, Entscheidungsträger\_innen der Provinzen und Distrikte im Bereich *Public Health Planning*), die von dem Projekt profitieren sowie 80 behandelte Patient\_innen unter strikter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln befragt.

### **Hauptergebnisse der Evaluation:**

1. Die Projektaktivitäten konnten trotz einiger Verzögerungen weitestgehend wie geplant implementiert werden. Die Stärkung und Etablierung ohrenmedizinischer Dienste in Livingstone, Kabwe und Lusaka konnte wesentlich vorangetrieben werden. Die Finanzierung durch BMZ und CBM hat die Erbringung dieser Gesundheitsdienste ermöglicht. Die im Rahmen des Projektes geschaffenen HNO-Abteilungen werden als höchst relevant eingestuft, da sie die ohrenmedizinische Versorgung der Bevölkerung der Zielregion und über die Region hinaus wesentlich verbessert. Mit der Fertigstellung der Hörkabinen in Choma und Kalomo werden zusätzliche Einheiten für die Durchführung von Hörgeräteakustiker-Diensten geschaffen.
2. Die geschulten Pflegekräfte und Gemeindegesundheitshelfer\_innen konnten während Outreach-Aktivitäten das Bewusstsein für ohrenmedizinische Erkrankungen in der südlichen Provinz wesentlich steigern. Es konnte ein nachhaltiges Überweisungssystem etabliert werden, das für eine optimale Auslastung der geschaffenen Einrichtungen und Behandlungsmöglichkeiten sorgt.
3. Die Aufnahme der Tätigkeit des ausgebildeten HNO-Chirurgen am Livingstone Central Hospital sowie die Durchführung der verbleibenden Trainings von HNO-Chirurg\_innen wird sicherstellen, dass die große Nachfrage nach ohrenmedizinischen Diensten sowie die gesteigerte Zahl der Behandlungen und Operationen bedient werden kann. Es ist daher zu erwarten, dass sich die Steigerung ohrenmedizinischer Behandlungen im weiteren Projektverlauf fortsetzen wird.
4. Die von der sambischen Regierung erlassenen Einschränkungen infolge der COVID-19 Pandemie zur Verhinderung von Infektionen führten zu zahlreichen Verzögerungen in der Durchführung von Schulscreenings, Outreaches und Trainings. Zudem kam es bei der Beauftragung der HNO-Prävalenzstudie zu Verzögerungen.
5. Es wird davon ausgegangen, dass durch die Öffnung der Schulen die Anzahl der Schulscreenings im Jahr 2021 unter Beachtung der Abstand- und Hygieneregeln wesentlich gesteigert werden kann.

### **Bewertung nach DAC-Kriterien:**

**Relevanz:** Die Projektwirkung steht im Einklang mit den Zielsetzungen des nationalen strategischen HNO-Plans und es erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit der nationalen HNO-Koordinatorin und der HNO-Gesellschaft (ZENTAS). Die ohrenmedizinischen Dienste stoßen auf einen großen Zuspruch der Zielgruppe und verbessern die Versorgungslage der Bevölkerung deutlich.

**Kohärenz:** Die Projektmaßnahmen leisten einen Beitrag zu der Umsetzung der nationalen HNO-Strategie. Die Stärkung und Etablierung ohrenmedizinischer Infrastruktur, Qualifizierung von Gesundheitspersonal und die Bewusstseinsstärkung für HNO-Erkrankungen tragen wesentlich zu einem verbesserten Zugang zu ohrenmedizinischen Diensten bei. Die HNO-Prävalenzstudie stellt außerdem einen wichtigen Meilenstein dar, der im Jahr 2021 erreicht werden wird.

**Effektivität:** Die im Rahmen des Projektes durchgeführten Aktivitäten werden als effektiv eingestuft. Die Trainings des Gesundheitspersonals und die Ausstattung mit ohrenmedizinischem Equipment gewährleisten, dass Ohrenerkrankungen in der Zielregion frühzeitig erkannt werden, wodurch Beschwerden wesentlich gelindert werden.

**Effizienz:** Die Projektmaßnahmen werden als effizient bewertet. Im Projektverlauf kam es jedoch zu einigen Verzögerungen hinsichtlich der Durchführung von Aktivitäten.

**Wirkung:** Die Kapazitäten des geschulten Gesundheitspersonals wurden hinsichtlich der Prävention und Behandlung von Ohrenerkrankungen wesentlich gestärkt. Hierdurch wird das Angebot ohrenmedizinischer Dienste verbessert und das Bewusstsein für Ohrenerkrankungen gesteigert. Die bislang erreichten Patient\_innen berichteten von positiven Auswirkungen der Behandlung auf Kommunikations- und Interaktionsfähigkeiten, die Teilnahme an sozialen Aktivitäten sowie am Schulunterricht und auf das eigene Selbstwertgefühl und allgemeine Wohlbefinden.

**Nachhaltigkeit:** Die Ausbildung der HNO-Chirurgen, Gesundheitshelfer\_innen und Pflegekräfte tragen zu einer nachhaltigen, adäquaten ohrenmedizinischen Versorgung und Bewusstseinsstärkung innerhalb der Zielgruppe bei. Dies wird weiterhin durch die Training of Trainers-Kurse, die einen Multiplikatoreffekt ermöglichen, sichergestellt. Die enge Zusammenarbeit mit dem Büro der nationalen HNO-Koordinatorin gewährleistet die nachhaltige Etablierung von HNO-Diensten.

### **Empfehlungen:**

- Da das Ausbildungscurriculum für Pflegekräfte bereits HNO-Themen beinhaltet, sollte das Projekt auf die praktische Unterrichtung der Lehrinhalte sowie ein gesteigertes Angebot von Praktikumsstellen hinwirken.
- Um die Anerkennung von HNO-Diensten und die praktische Umsetzung weiter zu steigern, sollte an der Entwicklung der Integrated Development Plans der Distrikte mitgewirkt werden. Dies könnte durch die Bereitstellung von Daten zu HNO-Erkrankungen und -Behandlungen auf Distriktebene umgesetzt werden.

- Die Stärkung von Kapazitäten sollte auf weitere Entscheidungsträger\_innen von Gesundheitsbehörden ausgeweitet werden, um sicherzustellen, dass HNO-Dienste noch stärker im allgemeinen Gesundheitswesen verankert werden.
- Bei der Datenerhebung der Pflegekräfte, Clinical Officers und Gemeindegesundheitsshelfer\_innen sollte auf ein noch konsistenteres Vorgehen und ein einheitliches Format geachtet werden.
- Der Mangel an Expert\_innen zur Durchführung von Trainings könnte durch verstärkte Netzwerkaktivitäten und die Nutzung virtueller Plattformen überbrückt werden.
- Die nationale HNO-Gesellschaft sollte zusätzliche Kapazitäten für die Umsetzung des nationalen HNO-Plans und die strategische Weiterentwicklung erhalten. Das Projekt kann durch die Bereitstellung der Ergebnisse der HNO-Prävalenzstudie sowie die Bewusstseinsstärkung auf Provinz-, Distrikt- und nationaler Ebene auf eine gesteigerte Wahrnehmung durch das Gesundheitsministerium hinwirken.

**Fazit:**

Die Evaluierung ergab, dass die Bevölkerung der Zielregion durch die Projektaktivitäten einen deutlich verbesserten Zugang zu qualitativ hochwertiger ohrenmedizinischer Versorgung erhält. Zudem wird die ländliche Bevölkerung durch dezentrale Gesundheitsdienste mit ohrenmedizinischen Untersuchungen zur Früherkennung von Erkrankungen und Behandlungen medizinisch versorgt und das Bewusstsein für ohrenmedizinische Erkrankungen in den Gemeinden konnte wesentlich gesteigert werden. Es wird erwartet, dass die für 2021 geplanten Aktivitäten zu einer noch stärkeren Etablierung ohrenmedizinischer Dienste führen und dass die Projektziele erreicht werden können.